

Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich öS 260.—, halbjährlich öS 140.—, vierteljährlich öS 70.—, monatlich öS 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Schaan entgegen. Postscheckkonto: 90-2988 St. Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9494 Schaan, Lindenplatz 115, Tel. (075) 2 49 49 / 2 49 50 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. —/30 / öS 2.—



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Lindenplatz 115, FL-9494 Schaan, Telefon (075) 2 49 49 und 2 49 50. Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

AZ — FL-9494 Schaan, Dienstag, 12. August 1969

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

102. Jahrgang — Nr. 117

Mehr Passanten — weniger Feriengäste!

Interessanter Ueberblick des statistischen Amtes über den liechtensteinischen Fremdenverkehr im vergangenen Jahr

In liechtensteinischen Gast- und Beherbergungsbetrieben sind im Jahre 1968 1853 Gäste mehr abgestiegen als im Vorjahre, das sind 3,1 Prozent. Hingegen ist die Logiernächtezahl um 5052 oder 4,1 Prozent schwächer als 1967. Anschliessender Ueberblick zeigt Bewegung und Veränderung in den wichtigsten Sparten gegenüber den Resultaten von 1967. Im Text ange-

von Tag zu Tag

Der französische Franken ist übers Wochenende überraschend um mehr als 12 Prozent abgewertet worden. Besonders das Fremdenverkehrsgewerbe in unserem Land wird gut daran tun, sich bei einer Bank über die neuen Kurse zu informieren, ehe französische Franken als Zahlungsmittel eingewechselt werden. Beachten Sie unsere Berichte auf Seite 8 der heutigen Ausgabe.

Wir möchten unsere Leser noch einmal darauf hinweisen, dass unsere Donnerstagsausgabe diese Woche wegen des Feiertages Mariä Himmelfahrt (15. August) entfällt. Aus dem gleichen Grund musste der Druck für die Samstagausgabe auf den Donnerstag vorverlegt werden. Wir ersuchen unsere Mitarbeiter und Inserenten allfällige Beiträge für die kommende Samstagausgabe bis spätestens Donnerstagvormittag 11.00 Uhr abzuliefern.

Die Statistik über den Fremdenverkehr im Jahre 1968 zeigt vor allem eine Aufwärtsentwicklung beim Passantenverkehr und einen rückläufigen Trend bei den Nächtigungen. Daraus resultiert vor allem, dass Liechtenstein zwar für den Massentourismus attraktiv bleibt, als Feriengebiet aber weiter an Bedeutung verloren hat (Seite 1).

Als letzte Gemeinschaftsveranstaltung der liechtensteinischen Sänger in diesem Jahr fand am Samstag und Sonntag die 100-Jahr-Feier des MGv-Kirchenchores Eschen statt. Der nächste Grossanlass wird das Bundessängerfest (verbunden mit dem 50-Jahr-Jubiläum des Sängerbundes) am 31. Mai 1970 in Schaanwald sein. Ueber das gelungene Sängertreffen in Eschen berichten wir auf Seite 1 und 2 der heutigen Ausgabe.

In einem interessanten Trainingsspiel gegen den Nationalliga-B-Club Brühl (St. Gallen) verlor die erste Mannschaft des FC Vaduz knapp mit 1:2 Toren. Der FC Schaan blieb mit einem 3:0 Sieg über Uznach erfolgreich. Wir verweisen auf unsere Sportmeldungen (Seite 5).

In Caserta, Italien, explodierten in einem Zug der Linie Rom—Neapel zwei Sprengstoffpakete. Bei insgesamt neun Bombenanschlägen wurden elf Menschen verletzt (siehe auch Seite 4).

Das schöne Wetter dauert weiterhin an. Einzelne Wolkenfelder in den Bergen und vorüberziehende Gewitter drücken die Temperatur nur minimal herab. Die Tageshöchstwerte liegen weiterhin bei rund 30 Grad.

Namenstage: Heute Dienstag: Hilaria, Klara. Morgen Mittwoch: Kassian, Radegund.

Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank
Aktiengesellschaft
Vaduz Tel. 075 / 2 31 31

brachte Zahlen in Klammern sind Vergleichswerte vom Jahre 1967.

Vergleicht man die Anzahl der Betriebe des Augustbestandes von 1967 und 1968, so ergibt sich eine Veränderung wie folgt: Je eine Gastwirtschaft in Balzers und Gamprin beherbergen keine Gäste mehr. In Schaan ist ein Hotel (Bad-Hotel) geschlossen und eine Pension beherbergt keine Gäste mehr. Zwei Betriebe sind in Triesenberg mehr als 1967, ein Alpengasthof und eine Privatzimmervermietung.

Die Gesamtzahl der von Gast- und Beherbergungsbetrieben gemeldeten Gästeankünfte beträgt 62 352 (59 969) und ist um 1853 oder 3,1 Prozent höher als im Jahre 1967. In der Gästezahl von 62 352 sind 153 berufstätige Dauergäste und 191 Inlandgäste eingeschlossen.

Im Berichtsjahr sind 128 228 (133 641) Logiernächte gemeldet worden, davon entfallen 13 419 (12 134) auf berufstätige Dauergäste und die bescheidene Zahl von 639 auf Inlandgäste. Der Logiernächteschwund gegenüber dem Vorjahre beträgt 5052 oder 4,1 Prozent und entfällt vorwiegend auf die Monate August, September und Oktober (März ausgenommen, da Ostern 1967 im März war und 1968 im April).

Die Zahl der Logiernächte der berufstätigen Dauergäste nach Gemeinden beträgt: Vaduz 5131 (4631), Triesen 2037 (2893), Balzers 31 (291), Triesenberg 1237 (561), Schaan 1191 (1780), Mauren keine (312) und Gamprin 3792 (1666).

Je nach Jahreszeit ist das Gastbettenangebot verschieden. Im Juli waren in den erfassten Betrieben 1417 (1441) Gastbetten vorhanden und davon 1410 (1435) verfügbar (Höchststand). Für den fremdenverkehrsschwächsten Monat, den November, meldeten die in die Statistik einbezogenen Betriebe 610 (654) Gastbetten. In fremdenverkehrspolitischer Hinsicht lässt Stand und Bewegung des maximalen Gastbettenangebotes für Fremden- und Erholungsorte wichtige Rückschlüsse zu.

Die Ermittlung der Gastbettenbesetzung auf die verfügbaren Gastbetten im Jahresdurchschnitt nach Betriebsarten sieht folgendermassen aus: Hotels 33,7 Prozent (32,4), Alpenhotels 21,5 Prozent (27,8), Alpengasthöfe 13,6 Prozent (19,8), Gastwirtschaften 25,4 Prozent (24,0), Pensionen, Erholungsheim 55,9 Prozent (45,8) und Zimmervermietung 32,7 Prozent (35,2).

Im Durchschnitt betrug die Anwesenheitsdauer der Gäste aus Herkunftsländern mit 1000 und mehr Gästen: Deutschland 2,1 (2,3) Tage, Schweiz 1,8 (2,2), USA 1,3 (1,4), Grossbritannien 1,5 (1,7), Frankreich 1,7 (1,7), Italien 1,3 (1,6), Oesterreich 1,9 (2,1), Niederlande 2,6 (2,5) und Belgien 3,2 (3,1).

Gemäss Monatsbericht vom Juli sind in die Fremdenverkehrsstatistik einbezogen: 24 (25) Hotels, 6 (6) Alpenhotels, 3 (2) Alpengasthöfe, 14 (16) Gastwirtschaften, 4 (5) Pensionen und 22 (20) Privatzimmervermietungen.

Für die Hotels ergibt sich eine mittlere Aufenthaltsdauer der Gäste von 1,66 Tagen, die Alpenhotels 2,95 (3,39), die Alpengasthöfe 3,40 (1,89), die Gastwirtschaften 2,76 (2,99), die Pensionen 10,84 (10,27) und für die Zimmervermietung eine solche von 4,87 (6,44).

In den erfassten Gast- und Beherbergungsbetrieben waren im Jahresdurchschnitt 330,7 (334,9) Personen hauptberuflich beschäftigt. Davon entfallen auf Vaduz 155,8 (155,5), Triesen 34,4 (34,0), Balzers 10,5 (9,0) Triesenberg 66,2 (65,3), Schaan 47,2 (57,1), Mauren 7,9 (5,5) und Gamprin 8,7 (8,2).

Die 1968iger Resultate zeigen für das Alpengebiet Steg und Malbun, im Vergleich gegenüber 1967, bei den Gästeankünften und Logiernächten eine rückläufige Tendenz. Der Ausfall bei den Logiernächten betrug in den Monaten mit dem höchsten Ausfall, Januar, März und August, zusammen rund 2700 Logiernächte.

Massenlager

In die Statistik einbezogen sind die Matratzenlager der Alpenhotels und Alpengastwirtschaften. Anzahlmässig sind die Matratzenlager neuerdings zurückgegangen. Es ist ein Betrieb weniger als 1967, der Massenlager hält, dieser Betrieb hat die Räumlichkeit des Massenlagers für andere Zwecke umgebaut. Im Jahre 1968 standen 131 Matratzenlager zur Verfügung, im Vorjahre waren es 175. Eingegangen sind 29 (14) Meldungen, die Angaben über Massenlager enthalten. Angekommen sind 629 (496) Gäste, für die 1728 (841) Uebernachtungen gemeldet wurden. Die Angaben über die Massenlager weisen von Jahr zu Jahr beträchtliche Unterschiede auf; es scheint geboten, diese Zahlen mit Vorsicht zu verwenden.

Erfolgreiches Sängertreffen in Eschen

Der MGv Kirchenchor Eschen beging bei idealen Wetterbedingungen und grosser Festfreude seinen 100. Geburtstag

Der MGv Kirchenchor Eschen, der schon im Jahre 1966 darauf verzichtet hatte, dem allgemeinen Trend folgend, eine Festhalle aufzustellen, sah sich auch diesmal für seine Zuversicht belohnt: Das Jubiläumsfest zum 100. Geburtstag der Eschner Sänger konnte am Samstag und Sonntag bei geradezu idealen Wetterbedingungen durchgeführt werden.

Schon am Samstagabend füllten sich die Festbänke unter freiem Himmel. Je später dann der Abend wurde, desto schwerer war es, einen geeigneten Platz zu finden. Manche, die sich erst

lange nach Mitternacht auf den Heimweg gaben, wussten zu berichten, dass die Festivitäten immer noch in vollem Gange gewesen seien. Nach 21.30 Uhr überliessen die Harmoniemusik Eschen und die Chöre von Nendeln und Eschen das Podium den Tanzlustigen, die bis um etwa zwei Uhr früh auf ihre Rechnung kamen.

Nach dem sonntäglichen Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des jubilierenden Vereins trafen um 13.00 Uhr die Gastchöre aus ganz Liechtenstein und aus der schweizerischen Nachbarschaft ein. Insgesamt waren es 13, von denen allerdings 2, Mauren und Vaduz, wegen Ferienabwesenheit eines grossen Teils ihrer Mitglieder nur Delegationen entsenden konnten.

Auf den hochsommerlichen Termin mit seinen Nachteilen für die teilnehmenden Vereine wies auch Festpräsident Anton Marxer in seiner (Fortsetzung Seite 2)



Es sass sich gut am schattigen Ehrentisch des Eschner MGv-Jubiläums. Ausser den beiden Vereinsveteranen im Vordergrund erkennen wir von links nach rechts Landtagsabgeordneter Leo Gerner, Pfarrer Müller, Festpräsident Toni Marxer (im Hintergrund), Festredner Edi Batliner, Regierungsrat Josef Oehri, Vorsteher Alban Meier und Sängerbund-Präsident Linus Eberle. (Foto: Peter)

studio-line

greber
FL-9490 Vaduz, Herrengasse
Telefon 075-22209